

# Auf einer Wellenlänge

Der Zeitzer Timo Trummer hat im Canadier-Einer die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Oklahoma geschafft. Welche Rolle der neue Trainer dabei spielt.

VON OLAF WOLF

**AUGSBURG/ZEITZ/MZ.** Glück und Pech liegen oftmals nah beieinander. So in etwa könnte man die Geschehnisse beim zweiten Teil der nationalen Qualifikation der deutschen Kanuslalom-Spezialisten in Augsburg am Wochenende umschreiben. Zu den Glücklichen gehörte nach Abschluss der vier Läufe der Zeitzer Timo Trummer, Pech hatte dagegen sein Schwager Hannes Trummer.

## Große Erleichterung

Als Führender war Timo Trummer nach Teil eins vor Wochenfrist in Markkleeberg im Canadier-Einer in die Läufe auf dem WM-Kanal von Augsburg gegangen. Da lag Hannes Trummer noch auf einem aussichtsreichen dritten Platz, knapp hinter dem Augsburger Sideris Tasiadis. Vier Läufe waren zunächst in Markkleeberg und dann nochmals eine Woche später in Augsburg zu absolvieren, wobei die zwei schlechtesten Ergebnisse gestrichen wurden. Die Platzierungen wurden in Punkte umgerechnet, aus denen sich dann die Endplatzierung ergab.

Die vier Läufe in Augsburg entschieden dann, wer die drei WM-Fahrer sein werden. Der Augsburger Sideris Tasiadis, Bronzemedailleengewinner bei den Olympischen Spielen in Tokio und Weltmeister des Jahres 2023, nutzte seinen Heimvorteil in Augsburg, um



Timo Trummer hat sich für die WM qualifiziert.

FOTO: IMAGO/NURPHOTO

noch an Timo Trummer vorbeizufahren. Der 30-Jährige Zeitzer machte dann mit einem Sieg und zwei vierten Plätzen seine WM-Teilnahme fix, während Hannes Trummer nur denkbar knapp den dritten Platz in der Gesamtwertung verpasste, diesen an den Ex-Zeitzer Lennard Tuchscherer abtreten musste.

„Ich bin natürlich froh und erleichtert, dass es geklappt hat“, sagt Timo Trummer später. Ob er besonderen Druck gespürt habe? „Eigentlich nicht, denn die nationale Qualifikation für die WM fahren wir ja jedes Jahr. Es war nicht mehr Druck als sonst“, erwidert er. „Was mich gefreut hat, war, dass Ti-

mo mit einer gewissen Kontinuität in Markkleeberg und Augsburg gefahren ist. Das hat er in der Vergangenheit nicht immer gezeigt“, findet auch Michael Trummer, seines Zeichens Vereinsvorsitzender des Kanuvereins (KV) Zeitz, lobende Worte. „Ich habe mich natürlich für ihn gefreut“, fügt der einstige Weltklasse-Kanute hinzu.

## Erfolg mit neuem Coach

Dass Timo Trummer nun die Qualifikation, die er im Vorjahr noch verpasst hatte, geschafft hat, liegt sicher auch an seinem Trainerwechsel. Seit einiger Zeit wird er am Bundesstützpunkt in Leipzig nun von Eric Borrmann trainiert.

„Er hat eine andere Herangehensweise an bestimmte Dinge, hat mir auch einige neue Inputs gegeben. Und er sucht auch neue Wege“, erzählt Timo Trummer. „Die letzten Wochen im Training mit ihm haben mir sehr gut getan“, fügt er hinzu.

Was sicher auch eine Rolle spielen dürfte ist die Tatsache, dass beide „auf einer Wellenlänge arbeiten“, wie es Michel Trummer ausdrückt. Eric Borrmann trainierte einst noch gemeinsam mit Timo Trummer, eher er den Leistungssport an den Nagel hängte und ins Trainergeschäft an den Bundesstützpunkt nach Leipzig wechselte. „Wir kennen uns schon seit vielen Jahren. Auch das spielt sicher eine Rolle“, so Timo Trummer. Zudem arbeitet er seit einiger Zeit mit einer Sportpsychologin zusammen. Der Richtungswechsel hat also, zumindest augenblicklich, zum Erfolg geführt.

Nach einer kurzen Erholungsphase geht es für den Zeitzer Anfang nächster Woche in die USA. In Oklahoma absolviert das deutsche Team ein 14-tägiges Trainingslager. Nicht ganz zufällig finden doch dort Mitte Juli die Weltmeisterschaften statt. Vorher liegen aber noch einige Weltcup-Rennen an. In Prag und Augsburg geht es dann um Weltranglistenpunkte, bevor es dann wieder nach Oklahoma zur WM geht. Und da möchte Timo Trummer diesmal vorn mitmischen.